



LAbg. Hans-Karl Schaller

SPÖ für Verbot des kleinen Glücksspiels auch in OÖ

Vorbild müssen Salzburg, Tirol oder Wien sein, wo Glücksspielautomaten bereits aus Cafés und Salons verbannt sind.

Die mafiösen Strukturen hinter illegalem Glücksspiel scheinen kaum brechbar. Behördlich beschlagnahmte illegale Automaten werden von Hintermännern rasch durch neue ersetzt. Zugleich stürzen jährlich unzählige Spieler und deren Familien ins finanzielle und persönliche Fiasko. „Nur wenn alle Spielautomaten außerhalb der bundesrechtlich lizenzierten Casinos für illegal erklärt werden, hat man gegen die Glücksspielmafia eine Handhabe, ist SPÖ-Landtagsabgeordneter Hans Karl Schaller überzeugt.

Automatenspiele machen durch die rasche Abfolge der Spielschritte, die mög-

licherweise mit einem Jackpot belohnt werden, besonders leicht abhängig. Der große Gewinn scheint vielen nur einen kleinen Schritt entfernt. Sie übersehen, mit wie vielen vermeintlich kleinen Beträgen sie die Automaten bereits gefüttert haben. „Unzählige Familien werden tagtäglich ins Unglück gestürzt, weil suchtkranke Eltern das gesamte Einkommen, den letzten Notgroschen oder sogar geliehenes Geld verzocken. Hauptleidtragende sind davon die Kinder und deren Zukunft. Stoppen wir diesen sinnlosen, unnötigen sozialen Abstieg vieler Betroffener und ihrer Familien“, mahnt Hans Karl Schaller.